

Erneut Hochwassergefahr

Die starken Regenfälle hatten den Pegelstand der Salzach in der Nacht auf Dienstag ansteigen lassen – die Feuerwehren waren wieder im Dauereinsatz.

NEUKIRCHEN / BRAMBERG / MITTERSILL. Dramatische Zuspitzung der Hochwassersituation am Dienstag Nachmittag. Die Situation stellte sich so dar: Im Neukirchner Ortsteil Rosenthal/Trattenbach drohte die Salzach über das Ufer zu treten. Die Feuerwehr versuchte mit Sandsäcken das Schlimmste zu verhindern.

Katastropheneinsatz auch in Bramberg: Einsatzkräfte der Bezirkshauptmannschaft flickten den Bahndamm im Bereich der Unglücksstelle des Zugunglücks. Wasser sickerte bereits durch den Damm. Ein 40 Meter langer Behelfsdamm wurde aufgeschüttet. Eine zweite Stelle wurde mit Wasserbausteinen abgesichert. Die Anrainer zeigten sich höchst besorgt. Vorwürfe, der Damm sei seit dem Juli-Hochwasser nicht entsprechend



Dieses Bild vom Juli wiederholte sich: Dämme in Mittersill. Bild: SW/KARIN PLETZER

gesichert worden, wurden zurückgewiesen. Wolfgang Haussteiner, Wasserschutzexperte des Landes, gegenüber dem ORF: „Der Damm wurde an dieser Stelle ordnungsgemäß repariert. Die Vorwürfe sind haltlos. Die BH handelt aber trotzdem richtig, wenn sie an besonders gefährdeten Stellen Maßnahmen trifft.“ Eine Generalsanierung sei aber erst im Winter bei Niedrigwasser möglich, sagte Haussteiner weiter. Im Ortsteil Habach brach der Salzachdamm laut

Augenzeugenberichten gegen 13:30 Uhr. Die anliegenden Felder wurden überflutet.

Gefährlich auch die Situation in Mittersill. Gegen Mittag wurde Hochwasser-Alarm ausgelöst. Die Salzach erreichte einen Pegelstand von 4,05 Meter. Eine

Wasserlinie von 4,60 wurde befürchtet. Katastrophenschutzreferent Kurt Reiter rief dazu auf, alle Möbel und Gegenstände aus den Kellern und tiefer gelegenen Räumen in die oberen Stockwerke zu bringen. Alle Haushalte, die Öl eingelagert hatten, sollten dies umgehend bei der Gemeinde melden, um vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Im Bereich des Bahnhofes war die Feuerwehr damit beschäftigt, den Damm mit Sandsäcken zu erhöhen. 20.000 Sandsäcke waren bereits gefüllt, 30.000 lagen in Reserve. Fünf Bagger und vier Lkw zum Sandtransport wurden angefordert. Feuerwehren aus Osttirol kamen zu Hilfe. Laut OFK Georg Scharler wären im Fall einer Überflutung an dieser Stelle 50 Häuser betroffen. Im Ortsteil Rettenbach erreichte der Pegelstand der Salzach die Oberkante des provisorisch reparierten Dammes.

Euro-Tour

Nationalbank kommt nach Mittersill

MITTERSILL. Die Österreichische Nationalbank kommt mit der „Rollenden Zweiganstalt der OeNB“ zurück in den Pinzgau. Die am 12. Juli ausgefallene Tourstation in Mittersill wird am 30. August 2005 nachgeholt. Sie haben von 9.00 bis 18.00 Uhr am Mittersiller Marktplatz die Möglichkeit, gratis ihre letzten Schilling in Euro zu tauschen. Der 30. August ist zugleich auch der letzte Tag, an dem die 1.000 Schilling Banknote „Bertha von Suttner“ getauscht werden kann. Danach verliert diese alte Banknote ihre Gültigkeit.

Euro-Sicherheits-Check & Gewinnspiel.

„Fühlen – Sehen – Kippen“ – Prüfen Sie beim Euro-Sicherheits-Check Euroscheine und „Blüten“ auf ihre Echtheit und holen Sie sich Informationen rund um den Euro. Beim täglichen Gewinnspiel werden um 17.00 Uhr unter allen Besuchern drei 1 Euro-Münzsets aus allen 12 Euro-Ländern sowie ein Münzset bestehend aus 4 verschiedenen 5-Euro-Silbermünzen verlost. Weitere Informationen zur Euro-Tour 2005 finden Sie unter www.oenb.at

P.R.

Salzburg

- Informationen rund um den Euro
- Gratis Schilling-Euro-Tausch
- Tägliches Gewinnspiel um 17.00 Uhr

Die nächste Station von 9.00 bis 18.00 Uhr:

Di, 30. August
Mittersill Marktplatz

Letzte Umtauschmöglichkeit für den alten „Bertha von Suttner“-Tausender!

www.oenb.at

DIE ROLLENDE ZWEGANSTALT DER OeNB



OeNB

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK
Stabilität und Sicherheit.